Formular vom Januar 2016

Gesuch um Erteilung einer Bewilligung für einen höheren Tierbestand nach Abschnitt 3 der Höchstbestandesverordnung (HBV; SR 916.344)

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| **Angaben zum Betrieb:** | |
| Kantonale Betriebsnummer: |  |
|  |  |
| TVD Nr. der Tierhaltung: |  |
|  |  |
| Adresse Betrieb: |  |
|  |  |
| PLZ, Ort: |  |
|  |  |
| **Angaben zum Bewirtschafter/in:** | |
| Name Bewirtschafter/in: |  |
|  |  |
| Adresse Bewirtschafter/in: |  |
|  |  |
| PLZ, Ort: |  |
|  |  |
| Telefon: |  |
|  |  |
| E-Mail-Adresse: |  |

Die Gesetzesgrundlage für die Höchstbestände je Betrieb bildet Artikel 46 Absatz 1 des [Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998 (LwG; SR 910.1)](http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19983407/index.html). Nach Artikel 5 Absatz 1 der [Höchstbestandesverordnung vom 23. Oktober 2013 (HBV; SR 916.344)](http://www.admin.ch/ch/d/sr/c916_344.html) bewilligt das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) Betrieben, die den ökologischen Leistungsnachweis erbringen, ohne dass sie Hofdünger abgeben, auf Gesuch hin höhere Bestände als diejenigen nach Artikel 2 der Höchstbestandesverordnung. Die Ausführungsbestimmungen sind in den Artikeln 5 bis 9 der Höchstbestandesverordnung festgehalten.

Die nachfolgenden Fragen sind wahrheitsgetreu und vollständig zu beantworten. Die gelb hinterlegten Felder sind auszufüllen bzw. Zutreffendes ist anzukreuzen (). Alle Beilagen gemäss Ziffer 8 müssen zusammen mit diesem Gesuch vollständig eingereicht werden.

Wegen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Gesuch nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

**Für die Beantwortung von Fragen können Sie sich beim BLW an folgende Person wenden:**

Fabian Zwahlen, Fachbereich Tierische Produkte und Tierzucht,

Tel. 058 465 73 68, [fabian.zwahlen@blw.admin.ch](mailto:fabian.zwahlen@blw.admin.ch)

1. **Allgemeine Angaben**

|  |
| --- |
| ***Hinweise:***  *Jeder* ***Betrieb*** *(Definition Betrieb siehe Artikel 6* [*Landwirtschaftliche Begriffsverordnung [LBV, SR 91]*](http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19983381/index.html)*) muss die Höchstbestände nach den Artikeln 2 und 3 HBV einhalten, ausser dieser ist im Besitz einer Bewilligung des BLW nach Abschnitt 3 oder 4 HBV für die Haltung eines höheren Tierbestands.*  *Nach Artikel 5 Absatz 1 HBV bewilligt das BLW Betrieben, die den ökologischen Leistungsnachweis erbringen, ohne dass sie Hofdünger abgeben, auf Gesuch hin höhere Bestände als diejenigen nach Artikel 2 HBV.*  *Das BLW holt vor dem Entschied über die Erteilung einer Bewilligung nach Abschnitt 3 eine Stellungnahme der zuständigen kantonalen Behörde ein (Art. 6 Abs.2 HBV).* |

## Ist der auf Seite 1 aufgeführte Bewirtschafter ebenfalls Eigentümer des auf Seite 1 aufgeführten Betriebs?

ja

nein → Bitte geben Sie untenstehend die Angaben des Betriebseigentümers an

|  |  |
| --- | --- |
| **Angaben zum Betriebseigentümer:** | |
| Name Eigentümer: |  |
|  |  |
| Adresse Eigentümer: |  |
|  |  |
| PLZ, Ort: |  |
|  |  |
| Telefon: |  |
|  |  |
| E-Mail-Adresse: |  |

## In welcher Zone befindet sich der Betrieb?

Talzone  Bergzone I

Voralpine Hügelzone  Bergzone I

## Produktionsform?

Ökologischer Leistungsnachweise: erfüllt  Biologischer Landbau

Ökologischer Leistungsnachweise: nicht erfüllt

1. **Dauer der Bewilligung**

## Verfügt der Betrieb über eine bestehende Bewilligung nach Art. 5 HBV (ehemals Registrierung bzw. Festlegung eines erhöhten Tierbestands nach ehemals Art. 7 HBV)?

nein

|  |
| --- |
|  |

ja → Dauer der Gültigkeit der Bewilligung:

|  |
| --- |
| ***Hinweise:***  *Eine Bewilligung nach Artikel 5 HBV gilt für die Dauer von* ***15 Jahren*** *(Artikel 7 HBV).*  *Soll die Bewilligung vor ihrem Ablauf erneut erteilt werden (nahtloser Übergang), muss der Bewirtschafter spätestens* ***sechs Monate*** *vor Ablauf der Frist ein neues Gesuch einreichen (Art. 7 HBV).*  *Haben sich die für die Bewilligung relevanten Tatsachen verändert, so kann das BLW die bewilligten Bestände vor Ablauf der Bewilligung anpassen. Änderungen relevanter Tatsachen in Bezug auf die Bewilligung sind dem BLW innerhalb eines Monats zu melden (Art. 8 HBV). Ein Entzug der Bewilligung ist jederzeit möglich, wenn Tier- oder Gewässerschutzvorschriften missachtet und die Missstände nicht innert der vom BLW gesetzten Frist behoben werden (Art. 9 HBV).* |

1. **Tierkategorie**

## Auf welche Tierkategorie nach Artikel 2 HBV bezieht sich das Gesuch?

Zuchtschweine

Mastschweine

Legehennen

Mastpoulets

Masttruten

Mastkälber

|  |
| --- |
| ***Hinweise:***  *Ist mit der Erhöhung des Tierbestands (Aufstockung) ein Bauvorhaben verbunden, muss unbedingt die auf Grund dieses Gesuchs ausgestellte Bewilligung des BLW zusammen mit dem Baugesuch bei der zuständigen Baupolizeibehörde eingereicht werden. Denn die zuständige kantonale Behörde bewilligt Neu- oder Umbauten gemäss Artikel 21 HBV nur maximal für die Bestände nach den Artikeln 2 und 3 HBV, es sei denn, das BLW hat vorgängig gestützt auf Artikel 5, 10 oder 12 HBV einen höheren Bestand bewilligt.* |

1. **Tierbestand**

## Die Bewilligung wird für den folgenden Höchsttierbestand (Anzahl pro Kategorie) beantragt:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Tierkategorie nach Artikel 2 HBV** | **Anzahl Tiere bisher (Durchschnittsbestand)** | **Beantragte Anzahl Tiere[[1]](#footnote-1) (maximale Anzahl)** |
| **a. Tiere der Schweinegattung:** | | |
| 1. Zuchtsauen über 6 Monate alt, säugend  und nicht säugend |  |  |
| 2. Zuchtsauen über 6 Monate alt, nicht säugend, oder Remonten über 35 kg und bis 6 Monate alt, beiderlei Geschlechts, auf Deck- oder Wartebetrieben von Erzeugerringen mit arbeitsteiliger Ferkelproduktion |  |  |
| 3. Remonten über 35 kg und bis 6 Monate alt, beiderlei Geschlechts |  |  |
| 4. abgesetzte Ferkel bis 35 kg, beiderlei Geschlechts |  |  |
| 5. abgesetzte Ferkel bis 35 kg, beiderlei Geschlechts, auf spezialisierten Ferkelaufzuchtbetrieben ohne andere Schweinekategorien |  |  |
| 6. Mastschweine über 35 kg beiderlei Geschlechts |  |  |
| **b. Nutzgeflügel:** | | |
| 1. Mastpoulets bis zum 28. Masttag\* |  |  |
| 2. Mastpoulets vom 29. bis zum 35 Masttag\* |  |  |
| 3. Mastpoulets vom 36. bis zum 42. Masttag\* |  |  |
| 4. Mastpoulets ab dem 43 Masttag |  |  |
| 5. Legehennen über 18 Wochen alt |  |  |
| 6. Masttruten bis zum 42. Masttag  (Trutenvormast) |  |  |
| 7. Masttruten ab dem 43. Masttag  (Trutenausmast) |  |  |
| **c. Tiere der Rindergattung:** | | |
| Mastkälber, die mit Vollmilch oder Milchersatz gemästet werden |  |  |

\* Diese Mastdauer muss mittels Abrechnungen des Schlachtbetriebs nachgewiesen werden können.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Tierkategorie nach Artikel 3 HBV** | **Anzahl Tiere bisher (Durchschnittsbestand)** | **Beantragte Anzahl Tiere (maximale Anzahl)** |
| a. die zur Remontierung des eigenen Bestandes bestimmten Remonten: bis zu einem Drittel des Zuchtsauenbestandes, jedoch höchstens 80 Tiere |  |  |
| b. Ferkel bis 35 kg, die im eigenen Betrieb produziert werden (ungefähre Angabe) |  |  |

|  |
| --- |
| ***Hinweise:***  *Für die Berechnung des zulässigen Gesamtbestands im Sinne von Artikel 46 Absatz 2 LwG werden a) die zur Remontierung des eigenen Bestands bestimmten Remonten: bis zu einem Drittel des Zuchtsauenbestands, jedoch höchstens 80 Tiere und b) Ferkel bis 35 kg, die im eigenen Betrieb produziert werden, nicht berücksichtig (Art. 3 HBV).*  *Remonten, die über 6 Monate alt sind, gelten nach HBV als Zuchtsauen und sind dementsprechend der Kategorie „Zuchtsauen über 6 Monate alt, säugend und nicht säugend“ oder „Zuchtsauen über 6 Monate alt, nicht säugend, oder Remonten über 35 kg und bis 6 Monate alt, beiderlei Geschlechts, auf Deck- oder Wartebetrieben von Erzeugerringen mit arbeitsteiliger Ferkelproduktion“ anzurechnen.*  *In der Poulet- und Trutenmast zählen auch der Einstalltag und der Ausstalltag als Masttage.* |

## Zusätzlich werden auf dem Betrieb folgende Tiere (Anzahl pro Kategorie) gehalten:

|  |
| --- |
| ***Hinweise:***  Die Tierkategorien nach Tiererhebungsformular werden in der untenstehenden Tabelle nicht abschliessend aufgelistet, bitte tragen Sie weitere auf dem Betrieb gehaltene Tierkategorien in den jeweiligen gelb hinterlegten Felder ein oder verwenden Sie direkt das offizielle Formular Tiererhebung <http://www.blw.admin.ch/themen/00006/01749/index.html?lang=de> |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Tierkategorie nach Formular Tiererhebung[[2]](#footnote-2)** | **Anzahl Tiere bisher (Durchschnittsbestand)** | **Beantragte Anzahl Tiere (Durchschnittsbestand)** |
| **A. Tiere der Rindergattung:** | | |
| Milchkühe |  |  |
| Andere Kühe |  |  |
| Tiere, über 365 bis 730 Tage alt oder bis zur 1. Abkalbung |  |  |
| Tiere, über 160 bis 365 Tage alt |  |  |

Fortsetzung nächste Seite

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Tiere, bis 160 Tage alt |  |  |
| Männliche Tiere, über 730 Tage alt |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
| **B. Tiere der Pferdegattung:** | | |
| Säugende und trächtige Stuten |  |  |
| Übrige Tiere, über 30 Monate alt |  |  |
| Übrige Tiere, bis 30 Monate alt |  |  |
| Ponys, Kleinpferde, Esel, Maultiere und Maulesel |  |  |
|  |  |  |
| **C. Tiere der Ziegengattung** | | |
| Ziegen gemolken |  |  |
| Tiere, über 1 Jahr alt |  |  |
| Tiere, bis 1 Jahr alt |  |  |
|  |  |  |
| **C. Tiere der Schafgattung** | | |
| Schafe gemolken |  |  |
| Weidelämmer |  |  |
| Tiere, über 1 Jahr alt |  |  |
| Übrige Tiere, bis 1 Jahr alt |  |  |
|  |  |  |
| **Weitere Tierkategorien nach Formular Tiererhebung:** | | |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

1. **Landwirtschaftliche Nutzfläche**

## Der Gesuchstellende bewirtschaftet folgende Flächen und Kulturen:

|  |
| --- |
| ***Hinweise:***  Die Kulturen gemäss Flächenkatalog des Formulars Flächenerhebung werden in der nachstehenden Tabelle nicht abschliessend aufgelistet, bitte tragen Sie weitere Kulturen in den jeweiligen gelb hinterlegten Felder ein oder verwenden Sie direkt das offizielle Formular Flächenerhebung <http://www.blw.admin.ch/themen/00006/01749/index.html?lang=de> |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Fläche in Hektar (ha)** | | | | |
| **Kulturen gemäss Flächenkatalog Formular Flächenerhebung[[3]](#footnote-3)** | **Durchschnittsangabe** *(ungefähr der letzten 10 Jahren)* | | | **Effektive Angaben im Gesuchjahr** | |
| **1) Offene Ackerfläche** | | | | | |
| Brotgetreide |  | |  |  |  |
| Futtergetreide |  | |  |  |  |
| Körnermais |  | |  |  |  |
| Silo- und Grünmais |  | |  |  |  |
| Raps |  | |  |  |  |
| Zuckerrüben |  | |  |  |  |
| Futterrüben |  | |  |  |  |
| Kartoffeln |  | |  |  |  |
| Proteinerbsen |  | |  |  |  |
| Sonnenblumen |  | |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |
| Total offene Ackerfläche |  | |  |  |  |
| **2) Grünfläche** | | | | | |
| Kunstwiesen (ohne Weiden) |  | |  |  |  |
| Extensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden) |  | |  |  |  |
| Wenig intensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden) |  | |  |  |  |
| Übrige Dauerwiesen (ohne Weiden) |  | |  |  |  |
| Uferwiesen entlang von Fliessgewässern (ohne Weiden) |  | |  |  |  |
| Weiden |  | |  |  |  |
| Extensiv genutzte Weiden |  | |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |
| Total Grünfläche |  | |  |  |  |
| **3) Flächen mit Dauerkulturen; 4) Flächen mit Kulturen in ganzjährig geschütztem Anbau; 5) Weitere Flächen innerhalb der LN** | | | | | |
| Reben |  | |  |  |  |
| Obstanlagen |  | |  |  |  |
| Mehrjährige Beeren |  | |  |  |  |
| Streueflächen innerhalb der LN |  | |  |  |  |
| Hecken-, Feld- und Ufergehölz |  | |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |
| Total Kategorie 3-5 |  | |  |  |  |
|  |  | |  |  |  |
| **Total landwirtschaftliche Nutzfläche (ha)** | |  |  |  |  |
| * davon Eigentum (ha) | |  |  |  |  |
| * davon Pachtland (ha) | |  |  |  |  |

1. **Produktionsstätten**

In der Beilage A sind alle bewirtschafteten Produktionsstätten mit Angabe von deren Name, Adresse und der kantonalen Betriebsnummer sowie der Anzahl Tierplätze je Tierkategorie anzugeben.

***Hinweise:***

*Nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b LBV kann ein Betrieb eine oder mehrere Produktionsstätten umfassen.*

*Als Produktionsstätte gilt eine Einheit von Land, Gebäuden und Einrichtungen, die räumlich als solche erkennbar und getrennt von anderen Produktionsstätten ist, auf der eine oder mehrere Personen tätig sind und die eine oder mehrere Tierhaltungen nach Artikel 11 LBV umfasst.*

1. **Beteiligungen an anderen Betrieben mit HBV-relevanten Tierkategorien (siehe die Auflistung der HBV-relevanten Tierkategorien in Ziff. 4.1)**

Nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c LBV gilt als Betrieb ein landwirtschaftliches Unternehmen, das rechtlich, wirtschaftlich, organisatorisch und finanziell selbständig sowie unabhängig von anderen Betrieben ist. Diese Anforderung ist insbesondere nicht erfüllt, wenn der Bewirtschafter die Entscheide zur Führung des Betriebs nicht unabhängig von Bewirtschaftern anderer Betriebe treffen kann, oder wenn der Bewirtschafter eines anderen Betriebs oder deren Gesellschafter zu 25 oder mehr Prozent am Eigen- oder Gesamtkapital des Betriebs beteiligt ist (Art. 6 Abs. 4 Bst. a und b LBV). Als Bewirtschafter gilt die natürliche oder juristische Person oder die Personengesellschaft, die einen Betrieb auf eigene Rechnung und Gefahr führt (Art. 2 Abs. 1 LBV). Führt ein Bewirtschafter mehrere Produktionsstätten, so gelten diese zusammen als ein Betrieb (Art. 2 Abs. 2 LBV). Das Gleiche gilt in analoger Anwendung auch für eine Mehrzahl von Bewirtschaftern.

Alle Beteiligungen an Gesellschaften / Betrieben mit HBV-relevanten Tierkategorien müssen offen gelegt werden. Dazu sind folgende Fragen zu beantworten.

## Der Bewirtschafter des das Gesuch betreffenden Betriebs kann die Entscheide zur Führung des Betriebs unabhängig von Bewirtschaftern anderer Betriebe treffen?

ja

nein → Begründung:

|  |
| --- |
|  |

## Ist der Bewirtschafter und/oder eine Drittperson (Vertreter [Zeichnungsberechtigter], Gesellschafter [Aktionär] oder Verwaltungsrat) des das Gesuch betreffenden Betriebs an anderen Gesellschaften oder Betrieben mit HBV-relevanten Tierkategorien beteiligt?

nein

ja. → Die Beteiligungen des Bewirtschafters sind in der Beilage B1 zu nennen. Für alle Drittpersonen ist die Beilage B2 auszufüllen.

## Falls es sich beim Bewirtschafter des das Gesuch betreffenden Betriebs um eine Kapitalgesellschaft (Aktiengesellschaft, GmbH, Kommanditaktiengesellschaft) handelt, sind in der nachfolgenden Tabelle die Gesellschafter/Aktionäre namentlich mit ihrem Anteil am Kapital aufzuführen.

|  |  |
| --- | --- |
| **Name und Adresse des Gesellschafters /  Aktionärs** | **Anteil am Gesellschaftskapital / Aktienkapital** |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

1. **Einzureichende Beilagen**

*Alle nachfolgenden Unterlagen müssen dem BLW mit diesem Gesuch zusammen vollständig und in Papierform eingereicht werden.*

**Beilage A: Angaben zu den Produktionsstätten**

**Grundrisspläne aller Stallungen***(muss nur im Fall eines Erstgesuchs eingereicht werden)*

**Beilage B1: Beteiligungen Bewirtschafter an anderen Betrieben***(muss nur eingereicht werden, falls Beteiligungen bestehen)*

**Beilage B2: übrige Beteiligungen an anderen Betrieben***(muss nur eingereicht werden, falls Beteiligungen bestehen)*

**Formular Tiererhebung** oder  
vollständige Deklaration unter Ziffer 4.2;  
🡺 die Tabelle unter Ziffer 4.1 ist zwingend im Formular auszufüllen

**Formular Flächenerhebung** oder  
vollständige Deklaration unter Ziffer 5

**Pachtvertrage/verträge** *falls vorhanden*

**Nährstoffbilanz**

**Bestätigung der Einhaltung der Gewässerschutzvorschriften**

Eine Stellungnahme der zuständigen kantonalen Behörde (Umweltschutzbehörde) muss bestätigen, dass die Gewässerschutzvorschriften eingehalten werden (Art. 9 HBV). Diese muss mindestens bestätigen, dass die Hofdüngerlager-Kapazitäten (baulicher Gewässerschutz) **für den beantragten Tierbestand** vorhanden und die Anforderungen an den stoffliche Gewässerschutz erfüllt sind. Bei Abgabe von Hofdünger, muss diese zwingend über Hofdüngerabnahmeverträge geregelt werden.

Hofdüngerabnahmeverträge  
*(muss nur eingereicht werden, wenn Hofdüngerabgabe erfolgt)*

**Bestätigung der Einhaltung der Tierschutzvorschriften**

Die zuständige kantonale Behörde (Veterinäramt) muss bestätigen, dass in allen bewirtschafteten Stallungen die Tierschutzvorschriften (qualitativer und baulicher Tierschutz) eingehalten werden (Art. 9 HBV) und genügend Tierplätze **für den beantragten Tierbestand** vorhanden sind.

1. **Bemerkungen**

|  |
| --- |
|  |

1. **Unterschrift/en**

Sind Betriebseigentümer und Bewirtschafter nicht identisch, muss das Gesuch von beiden unterzeichnet werden. Der Unterzeichnende hat die vorstehenden Angaben, sowie die Beilagen, nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und steht für ihre Richtigkeit ein.

Ort und Datum: Unterschrift(en) Bewirtschafter/in

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |

Ort und Datum: Unterschrift(en) Betriebseigentümer/in

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |

Das ausgefüllte und rechtsgültig unterschriebene Formular ist einzureichen an:

**Bundesamt für Landwirtschaft BLW  
Fachbereich Tierische Produkte und Tierzucht  
Mattenhofstrasse 5  
3003 Bern**

1. Die hier vermerkte Anzahl Tiere wird, sofern alle Anforderungen erfüllt sind, auf der Bewilligung festgehalten. Eine Überschreitung der auf der Bewilligung vermerkten Tierzahl hat eine Abgabe nach den Artikeln 19 und 20 HBV zur Folge. [↑](#footnote-ref-1)
2. Das Formular Tiererhebung kann unter folgendem Link als pdf bezogen werden: <http://www.blw.admin.ch/themen/00006/01749/index.html?lang=de>   
   (Rechte Seite unter der Rubrik Formulare) [↑](#footnote-ref-2)
3. Das Formular Flächenerhebung kann unter folgendem Link als pdf bezogen werden: <http://www.blw.admin.ch/themen/00006/01749/index.html?lang=de>  
   (Rechte Seite unter der Rubrik Formulare) [↑](#footnote-ref-3)